

## Erstes Kapitel.

### Die kleine Madelon.

---

Die Nacht begann dem anbrechenden Tage zu weichen, als die Post von Straßburg über das Steinpflaster von Paris einher rasselte. Die Passagiere im inneren Raume der großen Kutsche fuhren aus dem Schlafe auf, gähnten, rieben sich die Augen, ermunterten sich, und warfen neugierige Blicke aus den Fenstern auf die langen Häuserreihen, zwischen welchen sie blitzschnell dahin fuhren.

„Da wären wir also in Paris!“ sagte Einer der Reisenden. „Gut, daß man endlich aus diesem engen Kasten herauskommt! Ich bin ganz steif vom vielen Sitzen!“

„Ah, dieß ist Paris?“ rief erfreut eine zarte Stimme aus, die wie ein Silberglöckchen erklang — „dieß ist Paris? Ach, wie froh bin ich, daß ich endlich zum Onkel komme!“

Die Reisenden, welche zum Theil erst während der Nacht in den Postwagen eingestiegen waren, schauten